

Integrationsmanagement und Migrationsberatung AWO SHA

Vorstellung im Verwaltungs- und Finanzausschuss
der Stadt Schwäbisch Hall

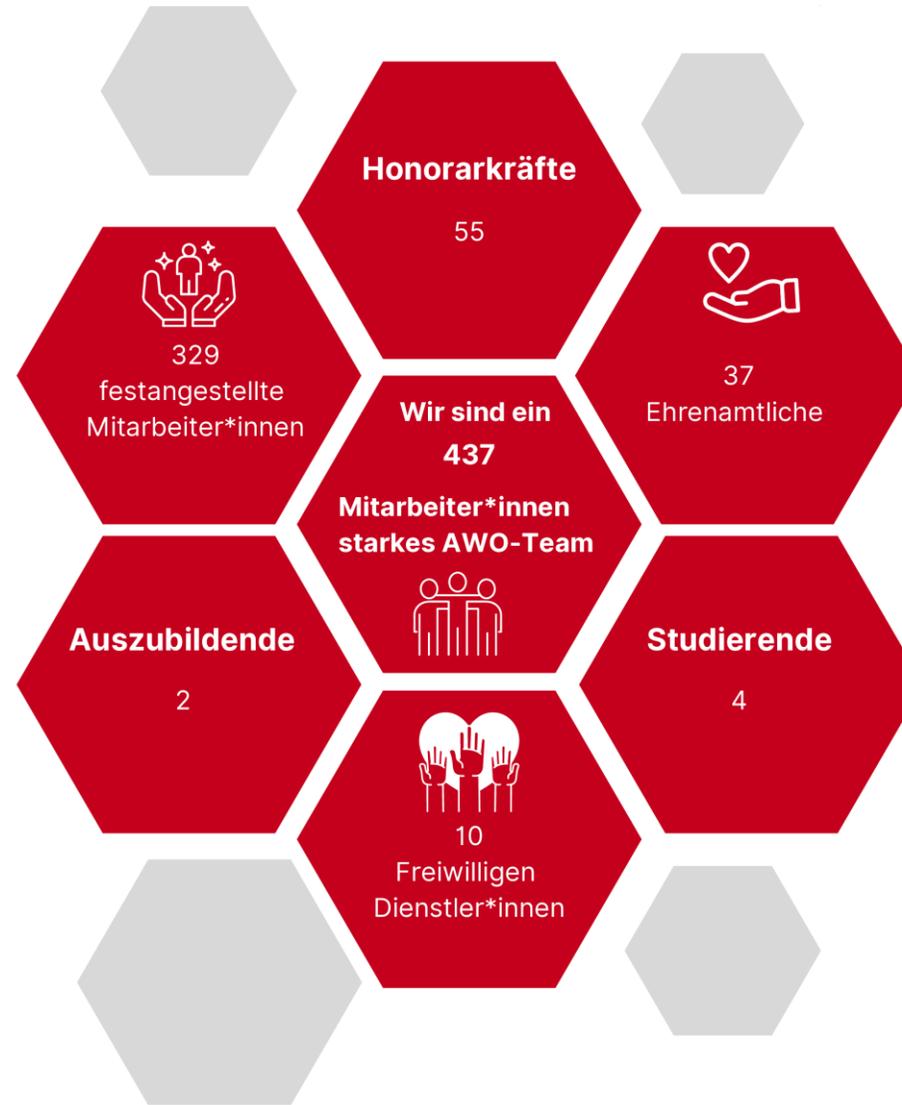
12.05.2025



Die AWO Schwäbisch Hall war und ist

- Mitgliederverband & Arbeitgeber
- Sozialpolitischer Interessensverband & Sozialer Träger
- Anbieter von qualitativ hochwertigen Förder-, Unterstützungs- und Hilfsangeboten
- Vorsitz Ernst-Michael Wanner, Ehrenvorsitz Rüdiger Schorpp
- Geschäftsführung Lars Piechot





Stand: 9/2024



Die Haller AWO – Partner der Stadt nicht nur im Themenfeld Migration

- Schulkindbetreuung: Anbieter von Betreuungsangeboten für Schulkinder an der GS Rollhof, der GS Hessental und der GS Sulzdorf.
- Jugendsozialarbeit: ESF-Projekt Brückenbogen für Jugendliche an Haller Schulen, die den Hauptschulabschluss anbieten.
- Sozialkompetenztraining: Kooperation mit der Gemeinschaftsschule Ost im Rahmen des Start Chancen Programms.
- Essensausgabe: Verantwortlich für die Essensausgabe an vielen Schulen und Kindergärten in Hall im Auftrag der Stadt und der Bausparkasse.



Die Haller AWO – Partner der Stadt nicht nur im Themenfeld Migration

- Familienförderung: sozialpädagogisch begleiteter Elterntreff und Kinderinsel.
- Hospiz: Eine von sechs Gesellschafterinnen des städtischen Hospizes.
- Seniorenarbeit: Essen auf Rädern, Alltagshelfer und betreute Seniorenwohnanlage mit Begegnungsstätte.
- Ehrenamt: Ortsverein und Geschäftsstelle in der Mohrenstraße.



Integrationsmanagement AWO Schwäbisch Hall

Vorstellung im Verwaltungs- und Finanzausschuss

12.05.2025



Integrationsmanagement 2025 (Januar-Ende März) Stadt Schwäbisch Hall

Neuaufnahmen 2025	30
Beratungsgespräche	673
Neu erstellte Integrationspläne	55



Veränderungen im Integrationsmanagement (VwV)

Begrenzung der Beratungsdauer

- Max. **3 Jahre Beratung** ab dem ersten Gespräch
- Gilt auch für ukrainische Vertriebene
- Verlängerung um **max. 1 Jahr** in begründeten Ausnahmefällen: z. B. psychische Erkrankung, Analphabetismus, Behinderung, komplexe Problemlagen

Aufgabenbegrenzung

- Vermittlung von Grundinformationen
- Benennung von Zuständigkeiten
- Förderung von Eigenständigkeit

Auswirkungen auf die Praxis

- Viele Klient*innen mussten aus der Beratung entlassen werden
- Weiterer Beratungsbedarf bleibt oft bestehen
- Mangel an Alternativangeboten
- Lange Wartezeiten bei anderen Stellen
- Versorgungslücken bei wiederkehrenden Anliegen (z. B. Wohnung, Arbeit, Gesundheit)



Herausforderungen im Integrationsmanagement

Gesellschaftliches Klima

Begrenzte Beratungsdauer
(VwV)

Wohnraummangel

Kurzfristige Zuweisungen

Häusliche/ wirtschaftliche
Gewalt

Psychische Gesundheit

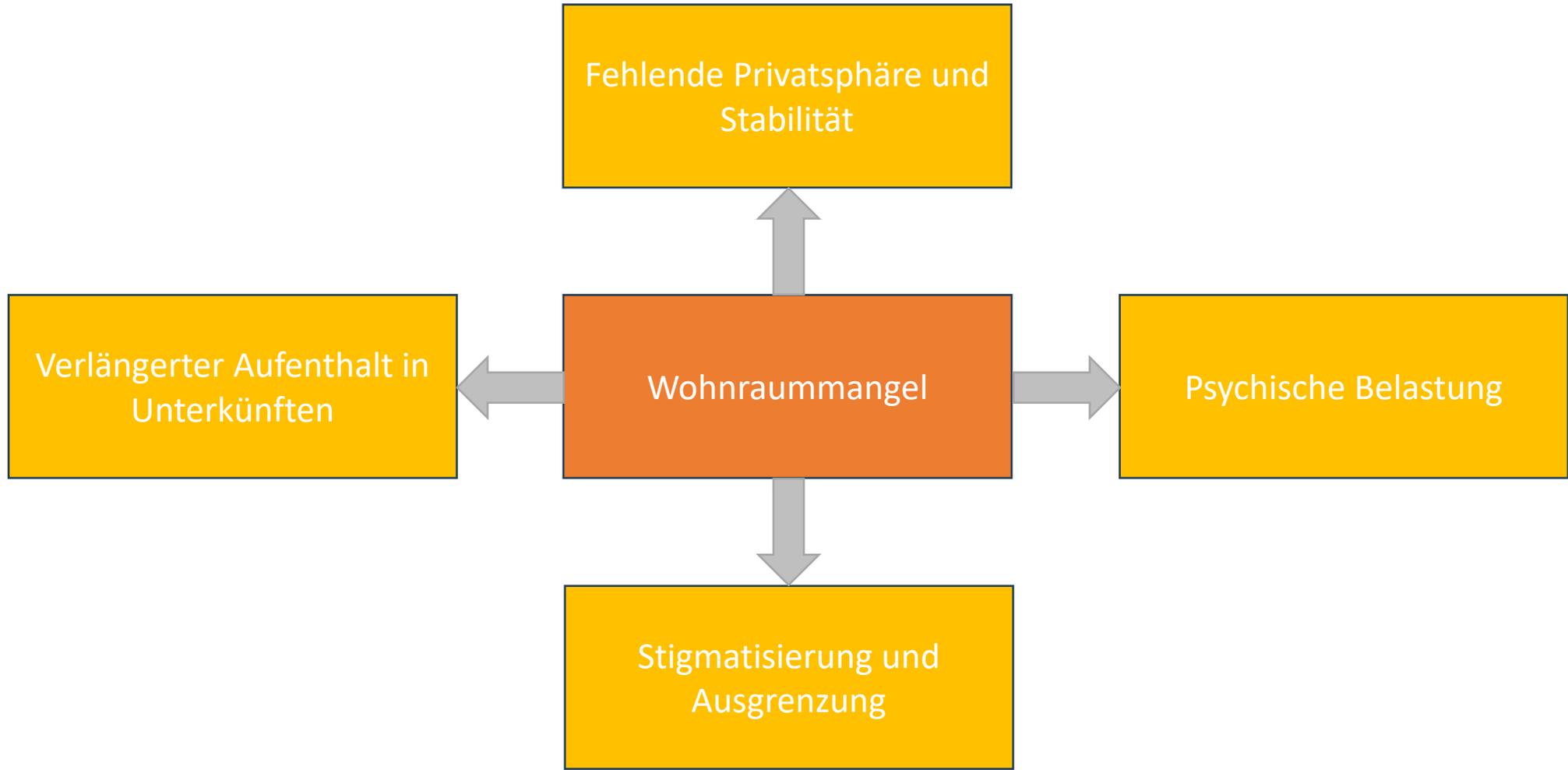
Kommunikationslücken mit
Behörden

Fehlende
Alternativangebote

Multiproblemlagen



Wohnraummangel als Integrationshindernis



Erfolgsgeschichten

Familie A. aus Syrien

- 2015 nach D. geflüchtet
- Anfangs stark auf Beratung angewiesen
- Über IM Hilfe bei Wohnungssuche & Sprachkurs
- Frau im städtischen Projekt tätig
- Mann Festanstellung bei Würth
- Tochter Ausbildung in Apotheke erfolgreich absolviert
- Sohn studiert IT

Familie N. aus Tschetschenien

- 2018 nach D. geflüchtet
- Stark traumatisiert
- Hatten anfänglich Schwierigkeiten sich in den Arbeitsmarkt zu integrieren
- Über Chancenaufenthalt AE erhalten
- Mann erhielt Festanstellung in Vollzeit bei Bauunternehmen
- Frau hat Sprachkurs absolviert und hat nun einen Minijob
- Sohn besucht die weiterführende Schule



Aktuelle Entwicklung Migrationsberatung AWO SHA

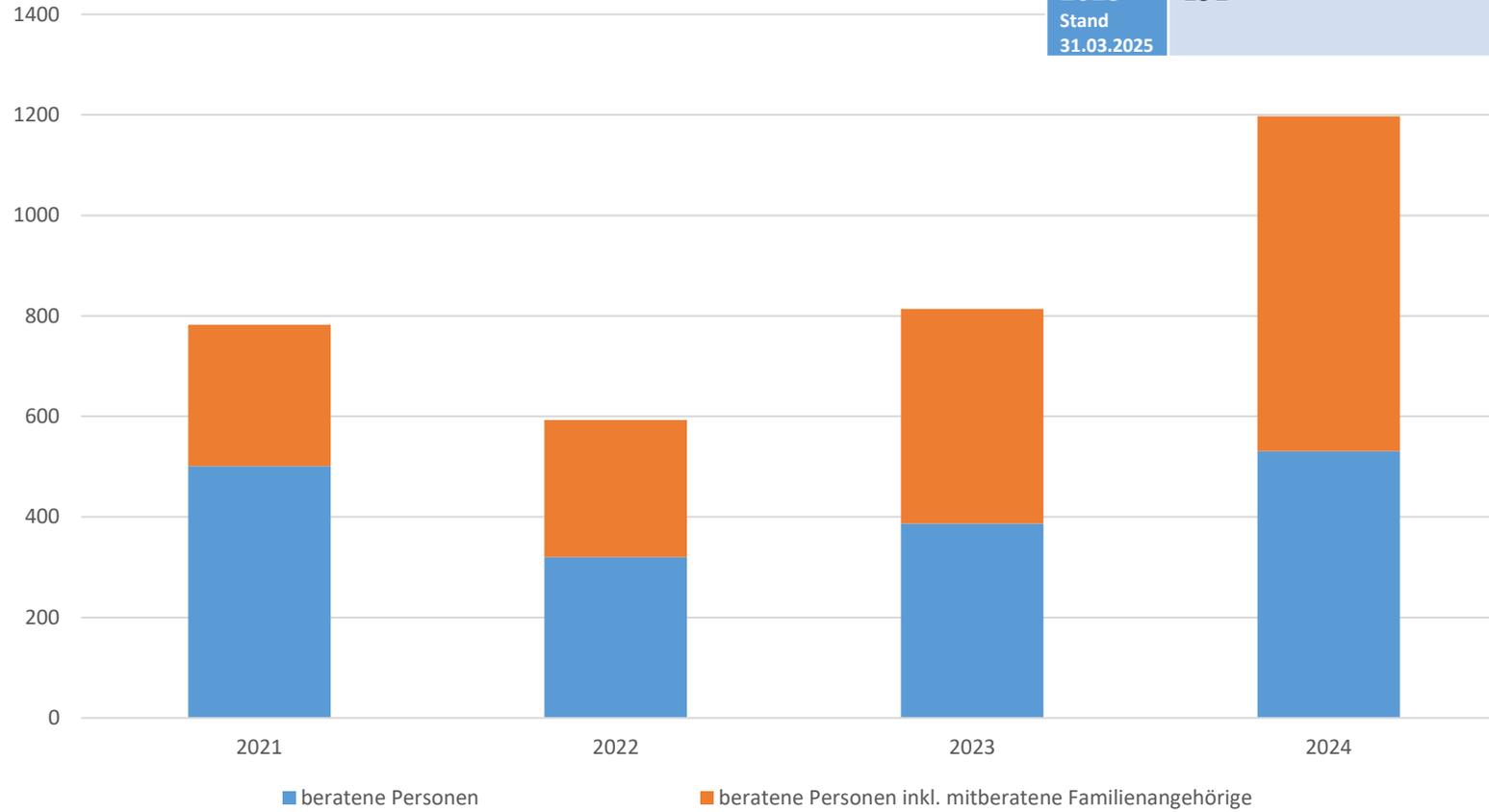
Vorstellung im Verwaltungs- und Finanzausschuss

12.05.2025



Entwicklung Beratungszahlen 2021-2024

Jahr	Beratene Personen	Inklusive mitberatenen Familienmitgliedern	Personalstellen
2021	501	782	2,0
2022	320	593	2,0
2023	387	814	2,0
2024	531	1287	2,0 1,7 ab 01.04.2024
2025 Stand 31.03.2025	191	363	1,7 bis 31.03.2025 0,5 ab 01.04.2025



- Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ab 28 Jahren
- Zugewanderte bis zu 3 Jahre nach Erhalt des ersten Aufenthaltstitels
- Ausnahmen möglich im Einzelfall wenn ein "Nachzuholender Integrationsbedarf" vorliegt (Analphabetismus, Krankheit, geringe Sprachkenntnisse)
- Zielgruppe ist in den FöRi seit 01.01.2024 **weitergehend erweitert** worden (z.B. Geduldete nach §104c AufenthG)

Zielgruppe



Beratung



Ganzheitliche sozialpädagogische Einzelfallberatung (z.B. durch Case Management)

Schwerpunkt: erste Orientierung nach Einreise sowie Unterstützung bei langfristigen Integrationszielen (z.B. Spracherwerb, Bildung, Arbeitsaufnahme)



Themen der Migrationsberatung

- Einbürgerung & Aufenthalt

- Soziales & Beratung

- Recht & Unterstützung

- Wohnen & Gesundheit

- Arbeit & Beruf



Reduktion Hintergrund, Problemstellung und Folgen

Reduzierung der Migrationsberatung von 2,0 auf 0,5 Stellen

- Grund: Nicht auskömmliche Bundesfinanzierung

- Folgen:

- Einschränkung des Angebots

- längere Wartezeiten

- mehr Zulauf bei Behörden/Ämtern/anderen Stellen

- Zunahme von prekären Versorgungslücken bei Klient*innen/Familien

Herausforderungen durch die Reduktion der Migrationsberatung

- Deutlich reduzierte Beratungskapazität

- Überlastung der Beratungsstelle

- Weniger Zeit für komplexe Fälle

- negative Auswirkung auf Integration & Teilhabe

- Erhöhter Druck auf soziale Dienste



Allgemeine Herausforderungen der Migrationsberatung

- Bürokratie/
Behördenschwungel

- Analphabetismus/
Sprachbarrieren

- geringe Bildung

- Multiproblemlagen

- fehlende
Alternativangebote

- Boomerang“fälle“

Beispiele positiver Integrationsprozesse



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

